

# PROJEKTE: KENIA, UGANDA, TANSANIA

## SCHUTZ DER BIODIVERSITÄT DURCH FÖRDERUNG VON KLEINUNTERNEHMEN ZUR NACHHALTIGEN NUTZUNG VON MEDIZINAL- UND AROMAPFLANZEN



### Projekt

Viele Bauernfamilien sind gezwungen Holz, Kräuter und Gras aus geschützten Wäldern nicht nachhaltig zu nutzen. Um diesem Trend entgegen zu wirken und den Bauernfamilien das lebenswichtige Zusatzeinkommen zu ermöglichen, zeigen Biovision und die Partnerorganisationen *icipe* auf, wie lokale Heil- und Aromapflanzen auf den Höfen angepflanzt und zu einem fairen Preis verkauft werden können. Lokale Kooperativen arbeiten eng mit dem *icipe* zusammen, kontrollieren den Anbau, sichern einen stabilen Abnahmepreis und verarbeiten die Rohstoffe weiter (z.B. mit umweltfreundlichen Destillieranlagen). Die gewonnenen Extrakte der Aroma- und Heilpflanzen werden für verschiedene Heil- und Gesundheitsmittel verwendet, welche auf den lokalen und nationalen Märkten in Kenia und Tansania vertrieben werden. Neu arbeiten traditionelle Heilerinnen und Heiler aus Uganda eng mit dem *icipe* zusammen: Das Ziel ist, **Heilpflanzenprodukte aus der traditionellen Medizin** auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen und ausgewählte pflanzliche Arzneimittel von hoher Qualität lokal herzustellen. Alle einkommensfördernden Aktivitäten werden ausserdem mit gezielter **Umweltbildung** verbunden: Die lokale Bevölkerung, insbesondere Bauern-, Jugendgruppen und Schulklassen werden für den Wert der Wälder sensibilisiert.

### Relevanz

Viele der geschützten Wälder in Ostafrika sind nicht nur für das Klima wichtige CO<sub>2</sub>-Senken sondern auch Heimat vieler seltener Pflanzen- und Tierarten. Durch das seit Jahren unkontrollierte Abholzen und der notgedrungenen Nutzung zum Eigengebrauch sind diese einzigartigen, lebenswichtigen Ökosysteme vom Aussterben bedroht. Biovision unterstützt das Schaffen **neuer, wald-unabhängiger Einkommensquellen**, das Erhalten von lokalem Wissen aus der traditionellen Medizin und hilft die lokale Bevölkerung für den Wert des Waldes zu sensibilisieren.

### Begünstigte

Dorfgemeinschaften, die nahe an den biodiversitätsreichen Wäldern in Kenia, Tansania und Uganda leben (**Kenia**: 500 Personen in Kakamega, 500 Personen in den Shimba Hills, **Tansania**: 150 Personen in East Usambara, **Uganda**: 200 traditionelle Heiler im Mpigi Distrikt).

**Projektnummer:**  
BV EH-03/05

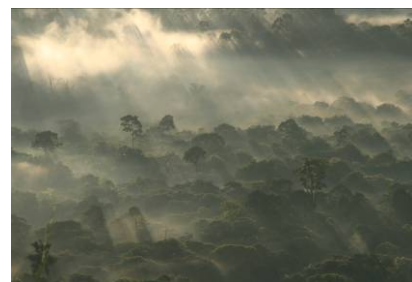
**Projekt läuft seit:**  
2005

**Projektdauer:**  
bis Dezember 2011

**Budget für 2010:**  
70'000 USD

**Projektkoordinator:**  
Wilber Lwande, Leiter der  
Bioprospektionsgruppe *icipe*

**Programmverantwortung:**  
Verena Albertin



*Wald-unabhängiges Einkommen zu schaffen hilft, den enormen Druck auf die artenreichen Wälder zu verringern.*



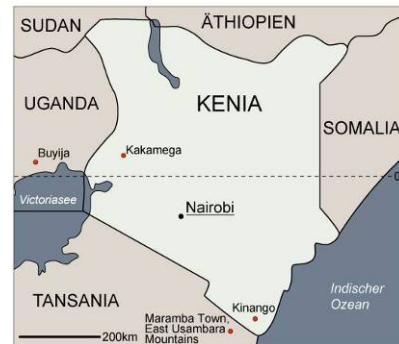
*Der auf den Höfen angebaute Kilimandscharo-Basilikum wird in einer Anlage destilliert. Die Pflanzenextrakte werden zu Heilmitteln weiterverarbeitet.*

## Entwicklungsziel

Durch gezielte Unterstützung und Wissensverbreitung die Biodiversität in Ostafrika schützen und gleichzeitig das Einkommen und die Gesundheitssituation der bedürftigen Menschen, die in der Nähe der Wälder wohnen, verbessern.

## Ziele

1. **Unterstützung der Kooperativen und Bauernfamilien** zur Optimierung der Verarbeitung der Medizinal- und Aromapflanzen und dem Vertrieb der Gesundheitsmittel (Marketing).
2. Erstellen von 4 neuen **Informationszentren (Gemeindebibliotheken)** zur Förderung des Umweltbewusstseins der Dorfgemeinschaften mit Büchern, Filmen und Informationsmaterial zu Naturschutz, sowie praktisches, lokales Lehrmaterial zur Durchführung von Umweltschutz-Trainings für die lokale Bevölkerung.
3. Wirksame Verbesserung der Qualität und Erhalt von **Wissen zu nützlicher traditioneller Pflanzenmedizin** in Uganda: Traditionelle Heilerinnen und Heiler zusammen mit dem *icipe* prüfen und bestimmen 3 Pflanzenheilmittel, welche für den Markt produziert werden können (inkl. Aufbau einer Anlage zur qualitativ hochwertigen Verarbeitung der Pflanzen).



Projektgebiete in Kenia, Tansania und Uganda.

## Partnerorganisationen

International Centre for Insect Physiology and Ecology *icipe*, [www.icipe.org](http://www.icipe.org); Tanzania Forest Conservation Group TFCG, [www.tfcg.org](http://www.tfcg.org); PROMETRA Uganda [www.prometra.org](http://www.prometra.org); WWF Eastern Africa Regional Programme Office; Kenya Forest Services KFS [www.kfs.go.ke](http://www.kfs.go.ke); Kenya Wildlife Service KWS [www.kws.org](http://www.kws.org)

## Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit setzt eine ganzheitliche Sicht voraus: Gesunde Menschen, Tiere und Pflanzen in einer gesunden Umwelt (4x Gesundheit, 4-H Strategie, H steht für das englische Wort Health). Jedes von Biovision unterstützte Projekt bewirkt in mindestens einem der vier Gesundheitsbereiche messbare Verbesserungen. Der Schlüssel zu einer wirksamen Verbreitung der Projekterfolge ist die gezielte Information der angewendeten Methoden und erzielten Resultate. Mit diesem Vorgehen wird im Sinne einer Wirkungsspirale schrittweise die Armut der Menschen überwunden, die Lebensbedingungen verbessert und die Umwelt geschützt.



### Kontakt:

Biovision - Stiftung für ökologische Entwicklung  
Schaffhauserstr. 18  
CH-8006 Zürich  
Tel. +41 44 341 97 18  
Fax +41 44 341 97 62  
[info@biovision.ch](mailto:info@biovision.ch)  
[www.biovision.ch](http://www.biovision.ch)  
PC-Konto: 87-193093-4

## Eine Zukunft für alle, natürlich